



Interview

Sind die Corona-Maßnahmen medizinisch gerechtfertigt? - Ein Interview mit Dr. Annie Bukacek



„In der Medizingeschichte sind wir noch nie Menschen, die keine Symptome hatten, hinterhergejagt, um sie z.B. zu „Tuberkulose“-Fällen zu machen.“ Warum aber geschieht dies zurzeit bei Covid-19? Welche finanziellen Zuwendungen bekamen Krankenhäuser und Ärzte, Kirchen, Pfarrer und sogar Pflegeheime? Gibt es eigentlich einen Freiheitsbaum, an dem man rütteln kann? Antworten darauf und vieles mehr erfahren Sie in diesem brisanten Interview mit der renommierten Ärztin Frau Dr. Bukacek aus den USA. +++ Ansehen – Teilen – Verbreiten +++

Dr. Annie Bukacek ist Ärztin mit eigener Praxis in Kalispell, Montana, USA. Sie ist sowohl Mitglied des Gesundheitsausschusses von Flathead County als auch des Gesetzgebungsausschusses der Ärztekammer von Montana.

Bereits im Juli 2020 gab Frau Dr. Bukacek Kla.TV ein Interview mit dem Titel „Wie die Zahl der Coronatoten beeinflusst wurden“ [www.kla.tv/16977]. Damals sprach die sympathische Ärztin über die Ungenauigkeiten vom Umgang mit Sterbeurkunden und darüber, wie Patienten zu Covid-19-Patienten und Verstorbene zu Corona-Toten erklärt wurden.

Frau Dr. Bukacek wird als kritische Ärztin wie viele andere von den Medien massiv diffamiert. Dennoch deckt sie unverdrossen Ungerechtigkeiten, Halbwahrheiten und Lügen von Politik und Medien auf und engagiert sich auch öffentlich für Aufklärung, Wahrheit und Gerechtigkeit.

Im folgenden Interview mit Kla.TV im Oktober diesen Jahres erklärt Frau Dr. Bukacek fachmännisch die grundsätzliche Bedeutung von medizinischen Testverfahren am Beispiel vom „nuklearen Herztest“ und seiner praktischen Handhabung im ärztlichen Alltag. Hören Sie weiter, welche Institutionen und Personen von „Schweigegeldern“ aus dem Cares Act 2020 [= Trumps 2,2 Billionen US-Dollar schweres Covid-19-Konjunkturprogramm] profitierten, das offensichtlich dazu beiträgt, die Corona-Pandemie am Laufen zu halten. Lassen Sie sich anstecken von Frau Dr. Bukacek`s Mut zur Unabhängigkeit und davon, wie es laut ihrer Erfahrung dazu kommt, dass ein vereintes Einstehen für Wahrheit Früchte trägt. Ein markanter Ausspruch von ihr lautet daher: „Freiheit kommt von harter Arbeit und Opfern.“

Interview

Dan: Dr. Bukacek, es ist schön, wieder in Kalispell zu sein. Danke, dass Sie einem zweiten Interview zugestimmt haben.

Dr. Bukacek: Willkommen zurück! Ich unterhalte mich wirklich gern mit Ihnen, das schätze ich.

Dan: Würden Sie sagen, dass wir derzeit noch nicht genügend Beweise haben – und ich meine, solide medizinische Beweise, von Ärzten, Forschern, Forschungseinrichtungen, Krankenhäusern und Universitäten – wodurch wir abschließend sagen können: Unsere Reaktion auf diesen Covid war übertrieben, und es ist an der Zeit, zur Normalität

zurückzukehren?

Dr. Bukacek: Die Beweise zeigen, dass der Lockdown gefährlich und ein Risiko für die öffentliche Gesundheit war, besonders für die Älteren. Also, was ich wirklich für das große Thema halte, sind die fehlenden Beweise für den Lockdown. Es fehlen wirklich die Beweise. Ich denke, dass es zuallererst - und ich möchte mich darauf fokussieren, was meiner Meinung nach das Wichtigste ist, nämlich, dass es keinen Beweis dafür gibt, dass es sich überhaupt um ein neuartiges separates Virus handelt. Dafür gibt es keine Beweise.

Dr. Andrew Kaufman hat seit Ende März, Anfang April darüber gesprochen, dass es kein isoliertes Virus gibt, ein separates Virus – und die CDC [= zentrale Gesundheitsbehörde der USA] bestätigt das.

Wenn wir also das Virus noch nicht einmal isoliert haben, wir den genetischen Code nicht kennen, wissen wir auch nicht, wie wir es als separates Virus identifizieren können.

Also, was testen wir überhaupt? Und wogegen stellen wir einen Impfstoff her? Es gibt also keinen Beweis, dass es existiert. Das andere fehlende Beweisstück ist dessen Übertragbarkeit.

Ich denke, die Übertragbarkeit ist sehr niedrig. Es gab mehrere große Anlässe in Montana, besonders hier in Flathead [Landkreis in Montana], und niemand erkrankte.

Ich glaube, das beste Beispiel landesweit ist dieses Sturgis- Motorrad-Treffen [= eines der weltweit größten Motorradtreffen]. Dort waren 450.000 Menschen anwesend.

Und es gab keinen Anstieg. Da gehen üblicherweise ältere Leute hin, Leute in meinem Alter und ältere. Das sind nicht junge, gesunde Menschen. Und es gab keinen Anstieg. Also ist die Übertragbarkeit wirklich niedrig.

Noch ein fehlender Beweis ist, dass es sich um ein anderes Virus handelt, wenn man sich Viren im Laufe der Geschichte anschaut. Meines Wissens nach wurde noch nie ein Virus identifiziert, das nicht bevorzugt Kinder befällt.

Und dieses, was immer es ist, befällt nicht Kinder.

Dies sind also sehr starke Beweise bzw. fehlende Beweise dafür, dass es überhaupt ein neues separates Virus gibt.

Das ist schon wirklich ein starkes Stück, dass es dafür keine Beweise gibt.

Dan: Richtig. In Ihren Ausarbeitungen haben Sie die Frage erörtert, dass ein positiver Test, wenn Tests durchgeführt werden, immer als „ein Fall“ betrachtet wird.

Dr. Bukacek: Genau.

Dan: Erklären Sie das bitte!

Dr. Bukacek: Das habe ich mir vor einigen Monaten vom Gesundheitsamt hier bestätigen lassen.

Ich habe sie festgenagelt und eine E-Mail bekommen, weil ich es schriftlich haben wollte, dass, wenn sie von einem „Fall“ sprechen, sie einen positiven Test meinen.

Die meisten Menschen mit positivem Test sind entweder asymptomatisch oder haben minimale Symptome. Aber sie werden „Fälle“ genannt. Und wenn sie dann auch noch von einem „aktiven Fall“ sprechen, dann denken die Leute, dass die Person krank ist, und das ist nicht wahr.

Ein „aktiver Fall“ bedeutet nur, dass die Person positiv getestet wurde und sie wird unter Quarantäne gestellt, oder das Gesundheitsamt hat um Quarantäne gebeten.

Also nochmal: Die „aktiven Fälle“ sind meist asymptomatische [= ohne Symptome] oder leicht symptomatische Menschen.

Es meint lediglich, dass sie positiv getestet wurden. Nur das.

In der Geschichte der Infektionskrankheiten, bis zu diesem Coronavirus, diesem sogenannten neuartigen Coronavirus, haben wir bislang nie einen positiven Test als „Fall“ bezeichnet.

Es wäre ein „Fall“ von Tuberkulose, wenn die Person krank ist oder ein schlimmer „Fall“ von Rheumatoider Arthritis, wenn die Person verkrüppelt ist.

Das würde man nicht tun, wir würden nicht sagen, sie wurden positiv getestet und das macht sie zu einem „Fall“. Wir schauen nach Symptomen und dann testen wir, um zu bestätigen, worauf die Symptome, die die Person hat, hindeuten. Wir sind nie den asymptomatischen Leuten hinterhergejagt, um sie mit Rheumatoider Arthritis oder Tuberkulose zu diagnostizieren. Das gab es also niemals in der Geschichte bis heute, dass wir einen positiven Test einen Krankheitsfall genannt haben. Das gab es nie, dass wir durch das ganze Testen nach Krankheitsfällen gesucht haben. Noch nie. Das ist neu.

Dan: Richtig. Man würde erwarten, dass die Symptome dem eigentlichen Test vorausgehen müssten, nicht wahr?

Dr. Bukacek: Ja, so war es eigentlich üblich gewesen, bis zu diesem Jahr. Das ist richtig. Also die Jagd danach, einen Krankheitsfall zu finden durch haufenweises Testen, das gab es in der Geschichte noch nie, zumindest nicht in diesem Land.

Dan: Richtig! Manche Leute sagen vielleicht, dass Montana ein bisschen nachlässig war mit den Lockdowns, mit ihren Empfehlungen und dass die Leute etwas weniger Masken tragen als zum Beispiel in New York, Seattle oder Los Angeles. Und die Zeitungen berichten, dass dort jetzt ein neuer Hotspot ist, dass es einen Anstieg der Krankheitsfälle gab. Kann das daran liegen, dass hier in Montana so eine lockere Haltung gegenüber COVID herrscht?

Dr. Bukacek: Naja, wir hatten eine ziemlich lockere Einstellung seit März. Eigentlich hatten wir die ganze Zeit eine eher lockere Einstellung und das sagt mehr über Flathead aus, als ich über den Bundesstaat generell sagen kann, aber es gibt noch viele andere Bereiche in diesem Bundesstaat. Und ja, jetzt plötzlich nennen sie Montana einen Hotspot. Und im Flathead-County gibt es angeblich den größten Hotspot in ganz Montana. Aber was geschah am 30. April, als unser Gouverneur beschloss, die Anzahl der durchgeführten Tests zu erhöhen? Das begann am 30. April und plötzlich stiegen auch die Tests, was für eine Überraschung, nicht wahr? Ja, wenn man mehr testet, hat man mehr positive Tests. Und dann in den letzten paar Wochen oder vielleicht einem Monat, haben sie die Anzahl der Tests erhöht, sodass jetzt 5000 oder mehr Tests pro Tag in Montana durchgeführt werden und im Flathead sind es ungefähr 500 pro Tag. Wissen Sie, jeder gestandene praktizierende Mediziner weiß, dass, wenn man so viele Leute testet, man bei jedem medizinischen Test ein positives Ergebnis erhalten wird.

Meiner Meinung nach spricht man also nur von einem exponentiellen Anstieg der Fälle. Doch wir wissen, was das bedeutet. Es handelt sich um einen exponentiellen Anstieg positiver Tests. Was den exponentiellen Anstieg nämlich tatsächlich ausmacht oder was damit zusammenhängt, ist die Anzahl der Tests, die durchgeführt werden. Wie Sie vielleicht wissen, hat sich die Anzahl der Tests von Mitte Juni bis Mitte Oktober versechsfacht. Das bedeutet, sie werden mehr positive Tests haben. Ja, ich denke, es ist wichtig zu verstehen, dass, als Montana von 1.200 zu mehr als 5.000 Kontrollen pro Tag übergang und das Flathead-Gesundheitsamt von 120 auf 500 Tests pro Tag ... sie testen nicht mehr, weil mehr Leute erkrankt sind, sondern zur Ermittlung von Kontaktpersonen. Das Gesundheitsamt arbeitet fieberhaft an der Nachverfolgung von Kontakten. Das ist der Grund für die erhöhte Anzahl von Tests, was wiederum durch die Art der medizinischen Tests zu einer erhöhten Anzahl von positiven Ergebnissen führt.

Das denke ich, ist wichtig, dass darauf der Schwerpunkt liegt.

Dan: Richtig, und wenn Sie sagen „positiv“, dann reden wir nicht über die wirklich positiven, sondern wir reden über falsch-positive, die bei jedem Test vorkommen können. [Link setzen: www.kla.tv/17797]

Dr. Bukacek: Das stimmt.

Dan: Können Sie uns eine andere Art von Test nennen, bei dem wir immer davon ausgehen können, dass es falsch-positive Ergebnisse geben wird?

Dr. Bukacek: Richtig, denn im Falle des PCR-Tests für COVID können wir nicht von falsch-positiven oder falsch- negativen Ergebnissen sprechen, weil wir das Virus noch nicht einmal identifiziert haben. Also, diese Art von Zahlen, diese Art von Begriffen sind für den PCR-Test nicht qualifiziert, aber Ihre Frage nach anderen Tests ist durchaus relevant.

Wissen Sie, es gibt einen nuklearkardiologischen Test, den wir ziemlich oft anwenden. Und der hat eine 20%igen Anteil an falsch-positiven, was bedeutet: Wenn man 5000 dieser nuklearkardiologischen Tests pro Tag durchführen würde, erhielte man 1000 Tests, die darauf hindeuteten, dass die Person ein Herzproblem hätte, obwohl sie es tatsächlich gar nicht haben. Und es gibt einige Tests wie der Test für Lupus [= seltene Autoimmunerkrankung], eine Testung auf antinukleäre Antikörper [= Autoantikörper gegen Zellbestandteile]. Dieser Test hat so einen hohen Anteil an falsch-positiven, dass wir ihn gar nicht erst verwenden, es sei denn, wir haben bereits einen hohen klinischen Verdacht haben, dass die Person ihn hat. Wenn wir ANA , also antinukleäre Antikörper bei 5.000 Leuten pro Tag testeten, hätten wir wahrscheinlich 3.000 oder mehr falsch-positive Tests, die sagen würden: ANA-positiv, aber diese Personen haben keinen Lupus.

Medizinische Tests haben also ein breites Spektrum von falsch-positiven, und manche davon ein sehr hohes (Testergebnis). Es wäre also bedeutungslos, wenn wir 1.000 positiv-nukleare Test-Ergebnisse hätten. Sie wären falsch-positive.

3.000 Lupus-Positive bedeutet nicht, dass 3.000 Menschen an diesem Tag Lupus hatten, es bedeutet nur, dass die Tests positiv sind. Und gestandene Mediziner wissen das. Und ich erwarte nicht, dass Laien das verstehen, aber Ärzte wissen das.

Dan: Also würden die Ärzte nicht einfach loslaufen, um Lupus-Tests durchzuführen, ohne dass sich zuerst Symptome dafür gezeigt haben?

Dr. Bukacek: Das ist richtig.

Dan: Warum machen sie es dann für Corona, warum machen nicht noch mehr Ärzte den Mund auf, so wie Sie?

Dr. Bukacek: Zum Glück machen immer mehr Ärzte den Mund auf und sie werden alle in gewissem Maße schikaniert, wenn sie sich äußern gegen den Mainstream, was ich als falsches Narrativ bezeichnen würde.

Es melden sich schon viele Ärzte zu Wort. Und es gab einen Brief an Präsident Trump im Mai dieses Jahres von einer Gruppe von Ärzten. Mehr als 500 Ärzte haben unterschrieben. Trump wurde über die Krise des Lockdowns informiert, wie viel Schaden an der Gesundheit der Bevölkerung und wie viel individueller Schaden durch den Lockdown angerichtet wurde. Das war im Mai. Und dann kam die amerikanische Ärztevereinigung „AAPS“ mit einer hervorragenden Ausarbeitung über Masken. Es war irgendwann im Sommer. Und der Untertitel war ... lassen Sie mich nachdenken ... - es war „Beweise statt Angst“ – das war der Untertitel. Eine hervorragende Arbeit und in allem hatte sie sehr gute Referenzen. Sie kam von einer Gruppe von Ärzten. Und dann gab es eine internationale Gruppe von Ärzten, die sich erst kürzlich gebildet hat und Treffen in Berlin abgehalten hat. Und eine Aufgabe, die sie sich gestellt haben ist, die Bevölkerung aufzuklären und sie versuchen Ärzte zu schützen, die schikaniert und strafrechtlich verfolgt werden und manche haben ihren Job verloren, weil sie die Wahrheit gesagt haben. Also, immer mehr Ärzte stehen auf. Ich erwarte nicht, dass es jemals die Mehrheit sein wird. Die meisten Ärzte arbeiten für Krankenhäuser oder große Ärztevereinigungen, und sie werden linientreu sein und tun, was immer ihre Chefs ihnen vorschreiben. Es gibt nicht mehr so viele unabhängige Ärzte. Wir sprachen darüber schon beim letzten Mal.

Dan: Ja, stimmt.

Dr. Bukacek: Also, es wird wahrscheinlich nicht die Mehrheit sein, aber es werden mehr und mehr.

Dan: Genau. Wenn wir von unserem letzten Interview sprechen: Was mich betroffen gemacht hat, war die Tatsache, dass Krankenhäuser dafür bezahlt werden, Covid zu diagnostizieren. Also ist es ein Anreiz, mit der Sache weiterzumachen.

Dr. Bukacek: Ja, richtig.

Dan: Deshalb habe ich eine Frage, die ich Ihnen heute stellen wollte. Wenn man den Mangel an Beweisen sieht, dass dieses Virus überhaupt existiert, dass die CDC zugibt, dass die Tests fehlerhaft sind und mehr und mehr Ärzte erzählen uns die Wahrheit ... Warum wird das falsche Narrativ [= Erzählmuster, das gesellschaftliches Handeln prägt] immer noch vorangetrieben? Und ich denke auch an den finanziellen Gesichtspunkt von all dem Ganzen.

Dr. Bukacek: Richtig.

Dan: Und dann habe ich gesehen, dass Sie kürzlich einen Brief an Ihr örtliches Gesundheitsamt geschrieben haben. Und darin schrieben Sie: Wenn ich von den finanziellen Anreizen für das Diagnostizieren von COVID zu dieser Zeit gewusst hätte, hätte ich das in meiner Rede erwähnt. Und ich nehme an, dass Sie das auch in unser erstes Interview eingebracht hätten. Was gibt es also noch für finanzielle Anreize, die wir beim ersten Mal nicht erwähnt haben?

Dr. Bukacek: Wir haben über das zusätzliche Geld, die Medicare-Dollars [= Krankenversicherung der USA für ältere oder behinderte Bürger] gesprochen, die an Krankenhäuser und Ärzte gezahlt werden, wenn sie jemanden mit COVID-19 einweisen. Und wenn es ihnen später besser geht ... es sind ungefähr 13.000 für die Diagnosstellungen, wenn sie eingewiesen werden und 39.000, wenn sie an ein Beatmungsgerät kommen. Und mit dem Cares Act 2020 [= Trumps 2,2 Millionen US-Dollar schweres Covid-19-Konjunkturprogramm] bekommen sie für die Einweisung ins Krankenhaus 20 % mehr, wenn sie es mit COVID in Verbindung bringen. Das ist ein Teil davon. Und wenn man überlegt, 40 % der Bevölkerung in Montana sind bis zu diesem Zeitpunkt auf COVID getestet wurden. Über 400 Millionen und wenn sie 100 Dollar pro Test verdienen, kann man Millionen Dollar machen, nur mit dem Testen. Das ist eine andere Ebene. Und wissen Sie, es wird auch viel Geld gemacht von örtlichen Krankenhäusern, Ärzten, Pfarrern, Pflegeheimverwaltern, Lehrern und dem staatlichen Schulsystem. Und das ist eine Sache, die die meisten Menschen gar nicht realisieren und der größte Anteil dieser Zahlungen – da reden wir von Milliarden Dollar landesweit – kommt vom Cares Act 2020. Wir bemerkten schon bald, dass Leute finanzielle Anreize bekamen, um nicht arbeiten zu gehen. Wissen Sie, Einzelpersonen, Durchschnittsleute haben 600 Dollar, 1200 Dollar, 2500 Dollar bekommen. Wir wussten davon. Aber der größte Anteil vom Cares Act 2020 geht nicht an die normalen Leute. Ein beträchtlicher Teil geht tatsächlich an Banken und die regionale Ebene. Vieles geht an Krankenhäuser, Ärzte, Pfarrer, Kirchen, Pflegeheimverwaltungen.

Dan: Pfarrer?

Dr. Bukacek: Ja, richtig - Pfarrer. Wie beim PPP, dem Paycheck Protection Plan [= Milliarden-Geschäftskreditprogramm zur Auszahlung von Mitarbeitergehältern]. 7,9 Milliarden Dollar wurden an Pfarrer und Kirchen gezahlt. 7,9 Milliarden wurden ausgegeben. Und das nur für den PPP. Es gab auch noch andere Zahlungen, die sie erhalten haben. Wahrscheinlich sind es an die 12-13-14 Milliarden Dollar, die der Klerus erhalten hat. Wenn die Leute sehen, dass ihre Kirchen geschlossen sind – manche sind immer noch geschlossen ... oder sie sehen einige, die geöffnet werden und andere, die wieder schließen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass sie dafür bezahlt wurden, das zu tun. Sie bekommen Geld, sie bekommen die Staatsgelder. Das sind die Pfarrer. Und die Leute müssen zu ihren Pastoren gehen und zu

den Verantwortlichen, wenn die Kirchen nach dieser Zeit immer noch geschlossen sind. Und dann müssen sie fragen: Wieviel Geld habt ihr daran verdient, das mit uns zu machen, eure Gläubigen im Stich zu lassen? ... meiner Meinung nach.

Dan: Und wie lang erwartet ihr von uns, das noch mitzumachen?

Dr. Bukacek: Ja. Ja, genau. Das ist es, was die Leute zu diesem Zeitpunkt tun sollten, auf dieser Ebene und dann die Krankenhäuser und Ärzte! Mit dem Cares Act 2020 wurden 175 Milliarden Dollar vergeben. Das kommt noch zu den anderen kleinen Sonderzahlungen für Ärzte hinzu, wissen Sie, 175 Milliarden Dollar für Krankenhäuser und Ärzte! [Link setzen zu www.kla.tv/17723] Sie wissen schon, die Ärzte an der Front, die selbstaufopfernd heldenhaften Ärzte, die in leeren Krankenhäusern hart arbeiten. Die Krankenhäuser waren drei Monate lang leer, aber sie haben Geld von der Regierung bekommen: 175 Milliarden Dollar!

Dan: Und wir können annehmen, dass dieses Geld wahrscheinlich nicht ganz so viel und großzügig an Ärzte gegeben wird, die sich an die COVID-Richtlinien halten.

Dr. Bukacek: Ja, und es geht größtenteils an die Verwaltung. Ein großer Teil davon geht an die Verwalter. Es kommt unten nicht an. Das bezweifle ich ... ich bezweifle, dass es unten ankommt. Es gibt einige Artikel darüber, wo man sehen kann, dass die Verwaltungen es bekommen haben, die Ausschüsse und so weiter. [Link setzen zu www.kla.tv/17723] Das waren jetzt die Krankenhäuser. 175 Milliarden für Krankenhäuser und Ärzte. Und dann die Pflegeheime, über diese Sache haben wir beim letzten Mal kurz gesprochen – die Quälerei der älteren Menschen, die in den Pflegeheimen sind und ihre Familienangehörigen über Monate hinweg nicht sehen dürfen. [Link setzen zu www.kla.tv/17078] Und ich dachte mal, dass sie es gut meinten und irreführt waren. Aber dann habe ich herausgefunden, dass 4,9 Milliarden an Pflegeheime gezahlt wurden. Also, wenn sie Großvater und Großmutter von ihren Kindern, Enkeln und Urenkeln isolieren, bekommen sie dafür tatsächlich einen finanziellen Anreiz. Sie wurden dafür bezahlt, das zu tun. Und dann die öffentlichen Schulen ... wahrscheinlich erhöht sich das noch, vielleicht gingen an die 20 Milliarden (Dollar) aufgrund des Cares Act an öffentliche Schulen.

Und dann gab es auch noch Geld, das an Gouverneure ging. Unser Gouverneur in Montana beispielsweise hat 1,25 Milliarden Dollar erhalten, von denen er 400 Millionen verteilte. Davon gingen 90 Millionen an öffentliche Schulen.

Es gibt also eine Menge Geld da draußen, das dazu genutzt wird, Schulen zu schließen, zu schließen, wissen Sie, die Gemeindemitglieder voneinander fernzuhalten und Pflegeheimresidenzen von den Angehörigen frei zu halten.

Also, man kann viel Geld damit machen, die Schulen zu schließen, die Kirchenmitglieder voneinander fernzuhalten und Senioren fernzuhalten von ihren Angehörigen.

Dafür gibt es viel, es gibt dafür einen finanziellen Anreiz. Und die meisten Leute wissen das nicht. Aber man muss nur „Cares Act 2020 Zahlungen an Kirchen“ eingeben und schon erscheint es. „Cares Act 2020 Zahlungen an Pflegeheime“ und man hat es. Es gab ein Pflegeheim in Al Paso, das 20 Millionen Dollar bekommen hat. Also gibt es Pflegeheime, die viel Geld damit machen, diese alten Leute zu peinigen und zu quälen. [Link setzen zu www.kla.tv/17078]

Dan: Liegt es im Ermessen des Gouverneurs, wie das Geld ausgegeben wird?

Dr. Bukacek: Ja, richtig. Das liegt in seinem Ermessen. Es gibt eine Menge Geld, es gehen Millionen von Dollar an die Stadtratssitzungen. Das hat mich verwundert, bis ich dem Geld gefolgt bin und es herausgefunden habe. Es wunderte mich, warum der Stadtrat und unser Bürgermeister und das Gesundheitsamt, die Ausschussgremien, deren Sitzungen wir besuchten, warum sie nicht interessiert an den guten Nachrichten waren, dass wir tatsächlich kein Problem in Montana haben. Dass wir im Flathead eigentlich kein Problem

haben. Sie waren nicht daran interessiert. Ich habe meine Daten auf Grundlage der CDC-Daten präsentiert. Und sie haben es nur so überflogen, genickt und gelächelt. Das machte mich stutzig. Als ich das dann mit den Geldzuschüssen herausfand, ergab das alles Sinn. Vor einer Weile sind ungefähr 50 von uns zu einer Stadtratssitzung gegangen. Und sie haben die Sitzung beendet, weil wir keine Masken trugen und sie sich gefährdet fühlten. Aber seit dieser Sitzung haben sie die Öffentlichkeit nicht mehr hineingelassen. Sie sitzen zu neunt oder zehnt in einem Raum, ihre Masken auf und 1,5 Meter voneinander entfernt, und die Öffentlichkeit darf nicht teilnehmen ... weil sie dafür bezahlt werden, das so zu tun. Der Schulausschuss, sie machen Geld damit, die Öffentlichkeit auszuschließen und weiterhin Angst zu machen. [www.kla.tv/17358]. Damit wird eine Menge Geld verdient. Der Cares Act [= Trumps 2,2 Billionen US-Dollar schweres Covid-19-Konjunkturprogramm] umfasste 2,2 Millionen. Es sind Millionen von Dollar, die ausgegeben werden, womit quasi die Angstmacherei . [www.kla.tv/17280] gefördert wird. Das ist viel Geld!

Dan: Würden Sie sagen, dass ich es falsch definiere, wenn ich sage, dass dieses viele Geld nur Bestechung im großen Stil ist, um die Angstmacherei , ja, die ganze Sache am Laufen zu halten?

Dr. Bukacek: Ich denke, das ist eine legitime Erklärung. Und Schweigegeld: Ich habe gehört, wie Leute diesen Ausdruck verwendet haben. Wissen Sie, es ist Schweigegeld für die Ärzte. Ich denke wirklich, dass es das ist, eine ziemlich angemessene Beschreibung dafür.

Dan: Nun, bei all dieser Bestechung, bei all der Angst, die weiter um sich greift, könnte man sagen, dass hier ein ziemlich schwerer Kampf tobt.

Dr. Bukacek: So ist es.

Dan: Ich denke, unsere Zuschauer sind mit dem Großteil der medizinischen Sichtweise auf Covid vertraut und jetzt wissen sie von der finanziellen Seite. Also werden sie nach guten Nachrichten und Geschichten suchen, die Hoffnung machen. [www.kla.tv/16757] Und ich habe in die lokale Zeitung geschaut und festgestellt, dass diese Geschichte in allen lokalen Zeitungen war. Ich habe drei von ihnen überprüft, und Sie hatten etwas damit zu tun. Es hieß: „Flathead Gesundheitsausschuss: Der Ausschuss rückt von strengeren Einschränkungen ab.“ Ich finde, das klingt wie das Gegenteil von dem, was an so vielen Orten geschieht.

Dr. Bukacek: Richtig, den Rest von Montana inbegriffen. Missoula [= Ort in Montana] ist nur 120 Meilen entfernt. Zeitgleich, als das passierte, haben sie noch mehr Einschränkungen verhängt. Der Gesundheitsbeamte dort hat es sogar geschafft, weitere Betriebe zu schließen. Das ist es, was sie versucht haben. Das Gesundheitsamt hat es auch hier versucht, zu tun, was sie vor den Ausschuss gebracht haben. Was sie wollten, war ... Es gab einen Tagesordnungspunkt, mit dem sie Restaurants, Bars und Kirchen auf 25 Personen beschränken wollten, unabhängig von der Größe und unabhängig davon, ob man zwei Meter Abstand halten kann. Das hatten sie vor, das hatten sie vorgeschlagen, doch dieser spezielle Punkt kam nicht einmal. Ich bin im Gesundheitsausschuss, und dieser spezielle Punkt wurde von der Tagesordnung gestrichen. Wir mussten ihn also gar nicht mal abhandeln. Das war ein Sieg, von dem ich bis zum Tag der Sitzung gar nichts wusste, aber das wurde von der Tagesordnung gestrichen. Keine Ahnung, warum das passiert ist, aber es bedeutete, dass es in der Öffentlichkeit einen starken Widerstand gegen diese beiden Maßnahmen gegeben haben musste.

Dan: Richtig.

23:14 Dr. Bukacek: Ich denke, es war deshalb, weil die Öffentlichkeit etwas gesagt hat, und darum wurde es gestrichen.

Die zweite Sitzung war sehr lang und es gab viele Diskussionen darin. Und es ging darum, wie beängstigend alles ist, dass die Welt untergeht und all diese Abwägungen hin und her

gingen um das hohe Risiko, dass wir im Flathead darstellen. Ganz am Ende sprachen sie dann über die Begrenzung der Gruppengrößen und ob, wissen Sie, ob Gruppen von 50 oder mehr Personen oder wir mit einem Konzept zum Gesundheitsamt kommen sollten und solche Sachen.

Und das war der Punkt, der noch offen zur Diskussion stand. Er stand noch auf der Tagesordnung und es gab acht stimmberechtigte Mitglieder und dann gibt es eine Gesundheitsbeauftragte, die einen „Tie-Break“ [= abgekürztes Entscheidungsverfahren z.B. beim Tennis] durchführt, falls der Vorstand 4 zu 4 stimmen würde und die Gesundheitsbeauftragte würde höchstwahrscheinlich für die Einschränkungen stimmen, weil sie dafür waren.

Letztendlich haben sie mit 5 zu 3 abgestimmt, sodass es vertagt wurde. Es gab zu viele Probleme damit. Die Probleme wurden vor der Sitzung offenbar, als die Öffentlichkeit sich einmischte und ihnen viele Briefe schickte. Die Probleme kamen während der Tagung zur Sprache.

Die Öffentlichkeit würde darüber reden, der Bezirksstaatsanwalt sprach darüber, und andere Leute sprachen darüber. Wissen Sie, ich habe Informationen darüber verbreitet. Wie Sie ja wissen, ist der Grund, warum wir diese Spitzen haben, der, dass wir 5000 Leute pro Tag getestet haben, und ich habe einige dieser Dinge verdeutlicht. Und am Ende war es klar, dass der Ausschuss nicht die öffentliche Unterstützung hatte, dass wir die Verordnung des Gouverneurs im Flathead bislang nicht durchgesetzt haben und es auch unwahrscheinlich ist, dass wir es tun. Das wurde sehr deutlich und deshalb stimmten die Gremiumsmitglieder dafür, es zu vertragen.

Dan: Warten Sie, wird es wahrscheinlich weiterhin nicht durchgesetzt oder wird es durchgesetzt?

Dr. Bukacek: Sie werden es wahrscheinlich nicht durchsetzen. Damit es klar ist: Unser Sheriff und die Polizei haben die Verordnung vom Gouverneur eh nicht durchgesetzt.

Dan: Aha.

Dr. Bukacek: Es ist also unwahrscheinlich, dass sie mit einem Mal damit beginnen werden, wenn die Fakten noch nicht einmal belegen, dass wir in Schwierigkeiten sind. Das ist es eigentlich, was ich sagen wollte. Aber ich denke, es wurde deutlich und der Bezirksrichter hat sehr deutlich gemacht, dass wir einen wissenschaftlichen Beweis und Fakten bräuchten [www.kla.tv/17078] und eine unmittelbare Bedrohung. Und unsere Reaktion müsste der Bedrohung proportional entsprechen. Dann sagte er, es läge im Ermessen des Anwalts, ihres Beamten, ob sie dagegen klagen oder nicht. Also das wird hier nicht passieren. Das ist ein gewaltiger Sieg.

Denn, was sie versuchten voranzutreiben, waren mehr Einschränkungen bei uns im Tal. Und wir haben das gestoppt. Das ist wirklich gewaltig!

Dan: Wenn Sie darüber sprechen, dass die Öffentlichkeit die Möglichkeit hatte, vor dem Ausschuss zu sprechen – gab es da jemanden aus der Restaurant- oder Barbranche? Ich habe nämlich einen Artikel gelesen und einer der Vorschläge war, die Restaurants auf 25 % ihrer Sitzkapazität zu beschränken. Und jeder, der ein Restaurant führt ... man muss nicht mal ein Restaurant führen, um zu wissen, dass die meisten Restaurants freitags und am Wochenende voll sein müssen, um die freien Tage zu kompensieren.

Dr. Bukacek: Natürlich!

Dan: Und wenn sie nicht voll sein können, dann werden sie ihr Geschäft aufgeben müssen. Also, wusste das Gremium, dass es Beschränkungen empfehlen würde oder waren sie auf die Kosten aus Beschränkungen zu erlassen, wodurch Leute ihr Geschäft aufgeben müssten?

Dr. Bukacek: Ja, sie wussten das, sodass es ...

Sie sagten, dass die Bedrohung hier so hoch wäre, dass es besser wäre, alles zu schließen. Und es gibt keine Daten, es gibt wirklich keinerlei Daten, die das belegen. [www.kla.tv/17637] Eine große Enttäuschung während der Sitzung war, dass eine Lobbyistin einer Restaurantvereinigung sich für die Einschränkung aussprach. Also, meine Vermutung ist, ich denke, es besteht die Möglichkeit, dass sie dafür bezahlt wurde. Denn unsere Restaurants hier vor Ort sind nicht für diesen Unsinn. Aber die Handelskammer hat sich auf die richtige Seite geschlagen.

Dan: Wirklich?

Dr. Bukacek: Ja, der Sprecher hat für die richtige Seite Partei ergriffen. Und das Wichtige hier war, dass die Öffentlichkeit sich engagiert hat. Eine der ... wissen Sie, ich poste viele Dinge über die Freiheit hier im Flathead, und es gibt einen Mann, der fotografiert und die Fotos postet. Und ich teile die Fotos von unseren verschiedenen ...

Wissen Sie, ich würde es als Widerstand im Flathead bezeichnen.

Leute, die sich außerhalb der Flathead-Region befinden, entweder in Montana oder irgendwo anders in der Nation, gehen auf Facebook und sagen: „Oh, Ihr habt es so gut, dass ihr im Flathead lebt.“

Als ob es hier irgendwie so eine Art Freiheitsbaum gäbe, den wir nur ab und zu mal rütteln müssten, sodass sich Freiheit über uns ergießt.

Das ist in Wirklichkeit aber nicht der Fall. Wir haben von Anfang an für unsere Freiheit gekämpft. [www.kla.tv/17424] Wenn ich darüber noch ein bisschen sprechen könnte ... über einige der Höhepunkte dieses Widerstands?

Dan: Was passiert sonst noch so vor Ort?

Dr. Bukacek: Nur kurz zurück zum 17. März. Da gab es hier ein großes Event mit 700 Leuten, ja richtig, wir waren mitten im Hype. Da waren 700 Leute bei diesem Event und es kamen Leute, die versuchten, es zu beenden. Und die Person, die das Event leitete, sagte: Nein, das machen wir nicht. Und die Lokalität, in der das Event veranstaltet wurde, sagte: Nein, wir werden es nicht absagen. Und das war am 17. März. Und dann am 17. April gab es eine Gruppe, die sich „Cruise Kalispell“ nannte. Und am 17. April haben sie einfach angefangen, die Straßen hoch und runter zu fahren, damit die Leute wieder anfangen herauskommen. Und dann in der Woche darauf, am 24. April waren über 4000 Leute in der Innenstadt von Kalispell. Mit 4000 Leuten oder so kann man keinen Abstand halten. Niemand hat Abstand gehalten und es gab keinen Anstieg, es gab keinen Anstieg der Fälle. So dass es wieder sinkt, die Übertragbarkeit von „dem Ding“ scheint beinahe null zu sein. Das war im April und dann, wissen Sie, im Mai, Juni gab es einen Protest. Ungefähr 1000 Leute kamen, um gegen die Polizei zu demonstrieren. Die meisten, die verhaftet wurden, kamen von außerhalb. Aber sie degradierten die Polizei und demonstrierten gegen sie, sie beschimpften unsere Polizei und unseren Sheriff mit allen möglichen üblen Namen und protestierten mit Plakaten. Und wir haben hier eine exzellente Polizei, wir haben eine exzellente Führerschaft in der Polizei und in der Sheriff-Abteilung. Es waren über 1000 von diesen Demonstranten, die kamen. Und in anderen Gegenden des Landes plünderten sie Geschäfte. Und hier im Stadtbereich gab es irgendwo 350 bis 500 bewaffnete Männer und Frauen, die dort hingingen und auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Demonstranten standen, und es gab keine Gewalt.

Es gab nichts. Sie waren dort, um den Frieden zu bewahren, sie stellten ihre langen Gewehre zur Schau und zeigten damit: Ihr werdet nicht unsere Läden ausrauben und niemanden von uns verletzen. Das ist ein anderes Beispiel für eine große Menschenansammlung. Wissen Sie, es waren zwischen 1300 und 1500 Leute, und es gab keinen großen Anstieg.

Also wieder waren Leute sehr nah zusammen gewesen, und das war's. Das war im Mai, Juni, genau da herum. Am 4. Juli hatten wir eine Parade zum Nationalfeiertag. Wir waren eine der wenigen Orte in Montana. Das kommt nicht einfach so. Die Leute haben sich entschieden: Nein! Unabhängigkeitstag und Freiheit, wir werden unsere Freiheit feiern. Und sie hatten eine Parade zum Nationalfeiertag und sie war sehr gut besucht, sie war riesig. Das war im Juli und dann im August hatten wir unseren Jahrmarkt, es kamen über 40.000 Leute. Es gab dort eine Gruppe von Ärzten, die versuchten, ihn zu beenden und dann versuchten sie, ihn aufzulösen. Es war die Gesundheitsbeamtin, die berichtete, dass 40.000 Leute dort waren. Die Leute haben keinen Abstand gehalten, die meisten von ihnen trugen keine Maske, und es gab keinen Anstieg. Aber es waren die Leute, diese 40.000, die keine Masken trugen, die sagten: „Nein, da machen wir nicht mit“. Es hat also die ganze Zeit diesen Widerstand gegeben. Und dann die letzten drei Monate, diesen Teil möchte ich nicht vergessen.

Da hat es Bürger gegeben, jede Woche gab es mindestens eine Demonstration. Sieben oder acht Wochen standen sie am County Courthouse [= Gebäude, in dem ein Gericht untergebracht ist] und sie standen da draußen mit ihren Schildern und am Ende gab es eine Händeschüttel- und Umarmungswelle. Diese Leute hielten nicht Abstand, sie marschieren jede Woche, jede Woche.

Und es gab Leute, die beim Gesundheitsamt protestiert haben, jedes Mal, wenn sie eine Sitzung hatten, Leute, die bei der Stadtverwaltung protestierten. Also jede Woche gab es eine Demo und die Leute machen das auch weiterhin. Freiheit kommt also von Engagement, kommt von harter Arbeit und Opfern, und von Menschen, die bereit sind, aufzustehen und vielleicht etwas Spott einzustecken.

Dan: Also braucht es ein bisschen mehr, als zu Hause zu bleiben, auf seinen Lieblingswebseiten zu recherchieren und Kommentare bei Twitter zu posten?

Dr. Bukacek: Ja, es braucht viel mehr und darum haben wir diesen Sieg mit dem Gremium, den Sie erwähnt haben. Das ist, weil die Öffentlichkeit sich seit März aktiv gegen diesen Unsinn wehrt. Zum einen gab es eine Briefflut an das Gremium, Leute haben draußen protestiert und Bürger sind tatsächlich in die Zoom-Meetings gekommen und haben ihre Meinung gesagt. Also, es waren wirklich die Bürger dieser Welt. In den verschiedenen Regionen, sie müssen rausgehen und protestieren, sie müssen alles tun, was sie können, um es jetzt zu beenden.

Das bislang Schlimmste, was mir passiert ist, ist, dass Leute gemeine Sachen über mich in der Zeitung geschrieben haben. Wissen Sie, es gibt da eine Gruppe von Leuten, die es auf mich abgesehen haben. Aber zumindest verliere ich nicht mein Leben, werde nicht ins Gefängnis gesteckt, nicht zu einer Geldstrafe verurteilt. Also müssen wir jetzt dagegen ankämpfen, solange der Preis noch nicht so hoch ist, wie er es sein wird, wenn wir uns weiter damit abfinden.

Dan: Wie ist es mit giftigen Blicken im Supermarkt - bekommen Sie manchmal solche, wenn Sie ohne Maske einkaufen gehen?

Dr. Bukacek: Nein, ich habe von Leuten gehört, denen das passiert ist, aber mir nicht. Ich bin eine sehr freundliche Person, ich mag die Leute. Ich bin einfach freundlich und mir hat es noch niemand schwer gemacht deswegen.

Dan: Ich finde es immer einen guten Gesprächsstart. Wenn ich in einen Supermarkt gehe und einer von zehn Leuten trägt keine Maske, und die anderen tragen eine. Dann gehe ich direkt zu dieser Person und sage: „Wie geht's“ und „Hallo“ und manchmal schließe ich dadurch sogar Freundschaften.

Dr. Bukacek: Das gefällt mir – oder zu sagen „Danke, dass Sie keine Maske tragen“ oder etwas Ähnliches, dass die Leute ermutigt. Mir ist es noch nie so ergangen, aber ich weiß,

dass so etwas passiert. In Whitefish [= Stadt in Montana] wurde bei jemandem, der keine Maske getragen hat, das Fenster eingeschlagen. Es gibt viele böse Einstellungen, ich persönlich habe es noch nicht erlebt.

Dan: Sogar in so nahen Orten wie Whitefish. Also sagen Sie, dass das Flathead größtenteils wie eine Freiheitsbastion ist, weil die Leute ihren Hintern hochkriegen und etwas dafür tun.

Dr. Bukacek: Ja, die Leute tun etwas dafür. Das ist es, was getan werden muss. Wir wissen ja, dass es Schwachsinn ist, wir kennen alle diese Fakten, wir sitzen nur da und wiederholen es immer wieder oder schicken nur Informationen per Mail hin und her, posten es. Das ist alles gut und schön, doch muss man rausgehen und protestieren, man muss etwas riskieren. Und man muss sich die Zeit nehmen fürs Organisieren, wie dieser Protest vor dem Amtsgericht. Es fing mit einer kleinen Menge an und dann haben die Leute, die hingingen, Namen von neuen Leuten bekommen. Es kann sehr klein beginnen. Bei der ersten Demo gegen das Gesundheitsamt waren es sieben Leute, dann ungefähr 10 oder 12, so um den Dreh. Am nächsten Tag waren es über 40 Leute. Diese Einzelpersonen haben also Kontakte geknüpft, ihre Kontaktliste aufgebaut, Leute auf die Straße gebracht. Also, das bringt es, das ist es, was es braucht, keine Frage.

Dan: Wunderbar! Ja, es tut gut, positive Nachrichten zu hören.

Dr. Bukacek: Ja, das sind tolle Nachrichten, ich freue mich sehr!

Dan: Und ich hoffe, dass unsere Zuschauer erkennen, dass es die Verantwortung von uns allen ist, rauszugehen und aktiv zu sein, unbedingt! Also vielen herzlichen Dank, Dr. Bukacek!

Dr. Bukacek: Bitte, sehr gerne!

YPT-Interview mit Frau Dr. Bukacek

Dan: Als Nächstes folgt ein YNP 10, also ein Kurzinterview, in dem wir unserem Gast 10 Fragen stellen. Dieser hat die Möglichkeit, die Frage mit Ja, Nein oder Passen und bei Bedarf ausführlicher zu beantworten.

Also, die erste Frage an Sie lautet: Ist die Infektionstodesrate wichtiger als die Anzahl der vermuteten Fälle?

Frau Dr. Bukacek: Und Sie sprechen speziell über dieses Virus, das wir nie isoliert haben und nicht einmal identifizieren können?

Dan: Genau.

Frau Dr. Bukacek: Also, normalerweise würde man sich bei diesen Verhältnissen den Todesfall pro tatsächlichen Fall ansehen, wie bei einer Person, die wirklich krank war.

Dan: Genau.

Frau Dr. Bukacek: Wir haben diese Daten nicht, weil die meisten Menschen, die positiv getestet werden OK Die eine Möglichkeit ist, zu sagen, dass die Anzahl der Todesfälle pro erkrankter Person nicht vorliegen. Eine andere Möglichkeit ist, die Todesrate zu betrachten, die Anzahl der Todesfälle pro Bevölkerung [Anzahl der Todesfälle pro Bevölkerung = Mortalität]. Was war der zweite Teil?

Dan: Ist die Infektionstodesrate wichtiger als die Anzahl der vermuteten Fälle? Es ist, als ob wir gerade eine Fallzahlenepidemie haben. Ich habe Artikel gelesen, die sagen, es ist die Tödlichkeit [Letalität = Anteil der Erkrankten, die an Krankheit stirbt], die wichtig ist, nicht der Fall.

Frau Dr. Bukacek: Richtig, wir wissen nicht einmal, was die Letalität ist, weil wir nicht wissen, woran diese Menschen wirklich sterben. Als ich in meinem ersten Vortrag am 5. April darüber sprach ... Wenn wir nicht einmal wissen, woran sie sterben, wie können wir überhaupt eine solche Rate haben?

Dan: Genau, also fast unmöglich, diese Frage zu beantworten?

Frau Dr. Bukacek: Man kann es intelligent beantworten.

Dan: Also, nehme ich an, Sie wollen passen?

Frau Dr. Bukacek: Das ist eine lange Geschichte, aber ich mach`s kurz und passe. Ich habe vergessen, dass es die Option gibt zu passen.

Dan: Glauben Sie, dass Gesichtsmasken die normale Atmung beeinträchtigt?

Frau Dr. Bukacek: Ja, bei manchen Menschen mehr als bei anderen.

Dan: Okay.

Frau Dr. Bukacek: Ich hatte hier einen Fall von einer Patientin, die in meinem Wartezimmer mit einer Maske saß und ich fragte sie, ob sie krank sei und sie sagte nein, aber: „Ich fühle mich nicht gut, wenn ich diese Maske trage“. Und so sagte ich, Okay, wir werden es lösen. Als sie aufstand, und wir ein paar Schritte zusammen gingen, musste sie sich wieder setzen, da sie außer Atem war. Ich überprüfte ihre Sauerstoffsättigung mit meinem O2-SAT [= spezielles Gerät zur Sauerstoffsättigung im Blut] am Finger und es waren etwa 88 %, was für sie niedrig ist. Sie ist eine ältere Person mit vielen medizinischen Problemen, aber das war selbst für sie zu niedrig, sie ist in den Neunzigern. Ich sagte: Wie wäre es, wenn Sie die Maske abnehmen? Nachdem sie die Maske abgenommen hatte, ging es hoch bis zu 98 %. Vorher hatte ich sie noch gebeten, ein paar tiefe Atemzüge mit der aufgesetzten Maske zu nehmen und das O2 [= Abkürzung für Sauerstoff] noch weiter herunter. Hier sehen wir, was hier der Fall ist, denn diese Person hatte wirklich Schwierigkeiten, mit der Maske zu atmen. Sie erzählte mir ihren subjektiven Kampf, ich habe ihn objektiv verstanden. Das passiert bei Menschen nicht immer. Ich habe den Maskentest an mir selbst ausprobiert und ich hatte keinen Mangel an Sauerstoffsättigung. Also hängt es wirklich von der Person ab.

Wahrscheinlich hängt es von ihrer Gesundheit und ihrem Alter ab, aber in diesem speziellen Fall habe ich gesehen, wie es passiert ist. Und ich hatte ihre subjektiven Beschwerden.

Dan: Und könnten Sie nicht argumentieren, dass, selbst, wenn Sie keine physische Erscheinung, wie z.B. weniger Sauerstoff oder eine perfekte physische Erklärung für das, was vor sich geht, finden könnten. Was ist, wenn jemand aufgrund psychischer Probleme keine Maske tragen kann?

Frau Dr. Bukacek: Absolut, ja, es gibt Leute, die als Kinder körperlich missbraucht wurden, und dann fällt es ihnen schwer. Sie könnten in eine Panikattacke geraten, wenn ihnen etwas über das Gesicht gezogen wird. Dann gibt es die Teenager mit Akne und die Akne wird schlimmer. Meiner Meinung nach gibt es viele Probleme. Also ich sage „Ja“ zu dieser Frage.

Dan: Stimmt es, dass sich viele Medienberichte über junge und gesunde Menschen, die an COVID-19 gestorben seien, als falsch herausstellten?

Frau Dr. Bukacek: Es gab definitive solche Fälle. Es gab einen frühen Fall davon im März oder April, glaube ich. Es war ein Kind, von dem sie sagten, es sei an Covid gestorben. Tatsächlich war es ein Baby, das sehr, sehr krank war, ich glaube, es war ein Darmdurchbruch. Es gibt also eine Menge solcher Fälle, und als ich mir das letzte Mal die nationalen Statistiken über Menschen im Alter von 0 bis 17 Jahren ansah, waren es 105 Menschen in dieser Altersgruppe, die angeblich an Covid gestorben sind. Um das in einen Kontext zu setzen: Über 18.000 Menschen in diesem Alter sind an anderen Ursachen gestorben, die meisten an etwas physisch Traumatisierendem, wie an einem Autounfall, Arbeitsunfall, Selbstmord oder an Mord. Also über 18.000, so dass dem gegenüber 105 nicht viele sind. Wer weiß, woran diese Kinder wirklich gestorben sind. Eine lange Zeit war die Rede vom Kawasaki-Syndrom Das Kawasaki-Syndrom [= eine Entzündung der Gefäße, v.a. bei Kleinkindern] , und das Kawasaki-Syndrom gibt es bei uns seit den 1950er Jahren, als Doktor Kawasaki den Begriff zum ersten Mal prägte. Das wurde damals verwendet, und 1000 Kinder pro Jahr bekommen Kawasaki vor Covid und sie überleben fast alle. Also, ich

mach es kurz und glaube, ich antworte mit Ja.

Dan: Der Sommer ist zu Ende, jetzt schneit es draußen und die Grippesaison nimmt zu, wie jedes Jahr. Glauben Sie, dass die normalen Grippefälle und Erkältungen fälschlicherweise COVID-19 angelastet werden?

Frau Dr. Bukacek: Ich denke, dass dies bereits der Fall ist, denn wir hatten null Grippefälle in Flatheads. Also entweder heilt Covid die Grippe und Erkältung oder es ist was Anderes im Busch. Okay, ich würde mit hoher Wahrscheinlichkeit, Ja sagen.

Dan: Okay. Angenommen, es handelt sich bei diesem Virus um ein typisches saisonales Coronavirus wie bei der Grippe. Könnte es dann im Wesentlichen nicht schon vor Monaten ausgerottet worden sein, wenn wir zugelassen hätten, dass es von einem gesunden Menschen auf den anderen gesunden Menschen übertragen wird, wie es bei Grippe und Erkältung der Fall ist?

Frau Dr. Bukacek: Ich passe bei dieser Frage, denn es gibt keine Beweise dafür, dass es überhaupt existiert. Also passe ich bei dieser Frage.

Dan: Okay. Werden die gesunden Menschen, die sich nicht an die Lockdown-Anordnungen hielten und keine Masken getragen haben, für die steigenden Fälle verantwortlich gemacht?

Frau Dr. Bukacek: Ja, sie werden bereits beschuldigt.

Dan: Nach Angaben der örtlichen Zeitung von Donnerstag sind 32 Einwohner der Flathead-Gemeinde an Corona gestorben. Können wir sicher sein, dass diese 23 Todesfälle hauptsächlich oder ausschließlich auf COVID-19 zurückzuführen sind?

Frau Dr. Bukacek: Nein, das kann man nur wissen, wenn man sich mit den einzelnen Fällen befasst hat. Einige der Fälle, die mir bekannt sind, waren sehr alte Menschen mit vielen medizinischen Problemen, und bei einer Person davon wurde sowieso nicht erwartet, dass sie sehr lange leben würde. Ob sie überhaupt einen positiven Corona-Test vorliegen hatten oder ob sie einfach davon ausgegangen sind, dass es Corona war? Das sind also zwei Fälle. Man müsste schon eine ganze Menge über die Fälle wissen, um überhaupt ein solches Urteil fällen zu können.

Ich hatte eine Patientin, eine Frau, die ich kenne, die mit einer orthopädischen Fraktur ins Krankenhaus kam. Sie hatte kein Fieber, keinerlei Symptome einer Atemwegserkrankung, aber sie wurde zufällig positiv auf Corona getestet und somit hat man sie auf die Corona-Station verlegt. Sie hatte keinerlei Symptome, dennoch hat man sie auf der Corona-Station isoliert. Sie war in ihren 90er Jahren. Wäre sie gestorben, hätte man gesagt, eine weitere Person starb auf der Corona-Station, aber zwei Tage später wurde sie entlassen und durfte nach Hause.

Dan: Die nächste Frage, und hier müssen Sie Ihre Fassung bewahren. Hat Bill Gates Ihr bestes Interesse im Sinn, wenn er Sie drängt, sich impfen zu lassen?

Frau Dr. Bukacek: Nein!

Dan: NEIN, OKAY. [www.kla.tv/16194]

Sie: Und wofür machen wir überhaupt einen Impfstoff, wenn wir das Virus nicht einmal isoliert haben? Das macht keinen Sinn.

Dan: Ich habe hier in der Gegend schon viele Donald Trump-Fahnen und -Autoaufkleber gesehen. Auf einer Fahne, die ich gesehen habe, hieß es, und ich umschreibe: „Trump 2020, genug mit diesem Mist“. Wenn Trump gewählt wird, können wir dann alle erleichtert aufatmen, weil wir wissen, dass er diesem Wahnsinn ein Ende setzen wird?

Frau Dr. Bukacek: Nein, er hat dem Militär die Verantwortung übergeben, die Impfung auszuliefern. Er hat Masken befürwortet und dann nicht, es war ein Hin und Her, also würde ich Nein sagen.

Dan: Ok, letzte Frage. Ich glaube, ich kenne die Antwort darauf. Werden Sie sich impfen lassen?

Frau Dr. Bukacek: Nein, ganz entschieden Nein! Und ich würde sagen, dass wahrscheinlich die Mehrheit der Leute in Flathead es nicht tun werden und wahrscheinlich sogar die Mehrheit von Montana ebenfalls nicht.

Dan: Okay, Doktor Bukacek, ich danke Ihnen vielmals.

Frau Dr. Bukacek: Das hat Spaß gemacht, ich würde das gerne wiederholen.

Dan: Großartig, sehr gerne.

von kee.

Quellen:

-

Das könnte Sie auch interessieren:

#Interviews - www.kla.tv/Interviews

#Coronavirus - www.kla.tv/Coronavirus

#Bukacek - www.kla.tv/bukacek

#Lockdown - www.kla.tv/Lockdown

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.